

**3. Sonntag der Osterzeit
26.04.2020**



Herbert Seidel

Schriftlesungen zum Sonntag

1. L Apg 2,14.22-33;

2. L 1 Petr 1,17-21;

Ev Joh 21,1-14

Sonntagsgottesdienste

...im Internet: 11:00 Uhr www.bistum-muenster.de

...im Radio 10:00 Uhr im WDR 5 oder Deutschlandfunk

...im Fernsehen 09:30 Uhr im ZDF

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

¹ Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. ² Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. ³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. ⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. ⁵ Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. ⁶ Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet

etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. ⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. ⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. ⁹ Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. ¹⁰ Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! ¹¹ Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. ¹² Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. ¹³ Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. ¹⁴ Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Gedanke für die Woche (mit einem Blick auf das Bild)

EINER zieht mit.

Am gleichen Strang. In der gleichen Richtung.

ER umgreift und umfängt die Menschen.

ER tut es unsichtbar. ER ist verborgen in ihrem Rücken.

Sie sehen IHN nicht.

ER ist unentdeckt – und wirkt doch!

Gewiss: SEINE Nähe ersetzt nicht ihr Tun.

Doch durch SEINE Nähe wird alles anders.

Was vorher unmöglich war, wird jetzt möglich.

ER ist eingestiegen in die Mühsal der Menschen,
zieht mit ihnen, müht sich mit ihnen und um sie.

Ohne IHN im Rücken wäre ihre Arbeit bloße Last.

nach Pius Kirchgässer, OFMCap

Lied für die Woche

GL 414

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

und wie unsagbar nah bei uns!